

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

Ing. DI (FH) Werner PAMMINGER, MBA

Business Upper Austria

am 07. Februar 2019 zum Thema

Positive Konjunkturaussichten: OÖ deutlich über dem Bund So will OÖ 2019 bei Investoren punkten

www.markus-achleitner.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

OÖ. Konjunktur- und Wirtschaftsreport 07.02.2019: Positive Konjunkturaussichten - OÖ deutlich über dem Bund

Das **reale Wirtschaftswachstum** für Oberösterreich wird **2018** voraussichtlich *beachtliche 3,2 % betragen*. **Nominell** erhöht sich die Wirtschaftsleistung um **4,7 %**. „Nach diesen Rekordwerten erwarten wir für 2019 und 2020 einen Übergang auf ein Normalniveau mit optimistischen Wachstumsprognosen. Es wird mit einem soliden **Wachstum von 2,3 % im aktuellen Jahr bzw. 2,0 % für 2020 gerechnet**. Die reale Wachstumsprognose für Oberösterreich liegt **2018 0,5 Prozentpunkte, 2019 0,3 Prozentpunkte und 2019 0,2 Prozentpunkte** über dem Österreich-Wert“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner zur Wirtschafts- und Konjunkturentwicklung in Oberösterreich.

Im Laufe des Jahres 2018 wurde der **Höhepunkt der Hochkonjunkturphase überschritten**. Wie auch bei unseren Haupthandelspartnern des Euroraums **schwächt** sich das **Wirtschaftswachstum** etwas ab, die österreichischen Rahmenbedingungen sind aber durchaus positiv zu werten – Stichwort Steuerreform, Standortentwicklungsgesetz und Arbeitszeitflexibilisierung. Die Zinsen bleiben niedrig, der Konsum stabil und die Investitionsfreudigkeit der heimischen Unternehmen hoch. **Geopolitische Risiken** könnten sich jedoch auf den Aufwärtstrend auswirken.

Die guten Wirtschaftskennzahlen 2018 wurden durch alle Nachfragekomponenten getragen. Sowohl ein **florierender Außenhandel** sowie **hohe Investitionstätigkeit** als auch ein **reger privater Konsum** führten zu außergewöhnlich hohem Wirtschaftswachstum in den letzten beiden Jahren.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird **2018** bei ca. **63,4 Mrd. Euro** liegen. Heuer wird ein Wert von ca. **66,2 Mrd. Euro** und **2020** von ca. **68,9 Mrd. Euro** erwartet.

Die **reale Wachstumsrate** des **oberösterreichischen Exports** betrug **2018 ca. 4,5 %**. **2019** sollten es **4,2 %** werden. **2020** wird mit **4,0 %** gerechnet. Das **reale Wachstum der Investitionen** beträgt **2018 4,0 %** und wird **2019** bei **2,9 %**

liegen. Die **Ausrüstungsinvestitionen** erhöhten sich **2018** um **4,4 %** und **2019** werden diese voraussichtlich um **3,4 %** wachsen. Auch bei den **Bauten** soll es **2019** eine Steigerung von ca. **2,3 %** geben (2018: 3,8 %). **2020** werden die Zuwächse bei den Investitionen weiter zurückgehen (**2,2 % real**).

Die wichtigsten **Wachstumstreiber** für Oberösterreich waren im **zweiten Quartal 2018** die bedeutenden Branchenfelder **Maschinenbau und Herstellung elektrischer Ausrüstungen. Auch Metalle und die Metallerzeugung, Kfz und sonstiger Fahrzeugbau** trugen maßgeblich zum hohen Beschäftigungs- und Produktionswachstum bei. Bei der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage im 2. Quartal 2018 wies Oberösterreich den besten Wert unter allen Bundesländern auf.

Der **private Konsum** wuchs **2018** um ca. **1,9 %**. **2019** und **2020** wird sich der private Konsum um etwa **1,8 %** erhöhen. Die **Inflationsrate** betrug **2018** voraussichtlich **2,0 %** und steigt **2019** auf **2,1 %**. **2020** wird wiederum ein Wert von etwa **2,0 %** erwartet.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2017
BRP (in Mio. €)	57.137	58.680	60.698	63.395	63.395	66.184	68.898	↑	369.899
BRP pro Kopf in €	39.921	40.634	41.566	43.153	42.924	44.590	46.205	↑	42.046
BIP pro Kopf in € - Österreich	38.992	39.893	40.760	42.046	43.653	45.197	46.712	↑	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	3,1	2,7	3,4	4,4	4,7	4,4	4,1	↑	3,8
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	1,0	0,6	2,2	3,3	3,2	2,3	2,0	↑	2,6
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,7	1,1	2,0	2,6	2,7	2,0	1,8	↑	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,4	1,8	2,3	3,8	-0,5	3,9	3,6	↑	3,2
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	2,0	2,3	2,2	3,2	3,8	3,5	3,4	↑	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	-0,1	2,4	4,1	4,2	4,0	2,9	2,2	↑	3,9
Ausrüstungen	-1	4,2	7,6	4,4	4,4	3,4	2,6	↑	4,2
Bauten	0,0	0,3	0,0	3,9	3,8	2,3	1,9	↑	3,5
Privater Konsum (Veränd. zum VJ in %) real	0,4	0,4	1,5	1,5	1,9	1,8	1,8	↑	1,4

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB

Außenhandel OÖ	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2017
Warenexport (in Mio. €)	32.045	33.460	33.782	36.520	38.419	40.301	42.196	↑	141.940
Veränd. zum VJ in % nominell	2,7	4,4	1,0	8,1	5,2	4,9	4,7	↑	8,2
Veränd. zum VJ in % real	4,4	5,7	1,8	4,6	4,5	4,2	4,0	↑	4,7
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	2,9	3,5	2,7	4,7	4,7	3,9	3,8	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	25,0	25,4	25,8	25,7	25,5	25,4	25,3	↓	
Warenexportquote in % des BRP	56,1	57,0	55,7	57,6	60,6	60,9	61,2	↑	38,4
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	38,5	38,2	36,8	38,4	39,1	39,5	39,9	↑	
Warenimport (in Mio. €)	23.818	24.900	25.550	27.949	29.123	30.899	32.352	↑	147.542
Veränd. zum VJ in % nominell	2,6	4,5	2,6	9,4	4,2	6,1	4,7	↑	8,8
Veränd. zum VJ in % real	1,0	3,7	2,8	5,5	2,9	3,6	3,6	↑	5,1
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	3,0	3,6	3,4	5,1	3,0	3,4	3,2	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	18,3	18,6	18,8	18,9	18,7	18,7	18,5	↔	
Warenimportquote in % des BRP	41,7	42,4	42,1	44,1	45,9	46,7	47,0	↑	39,9
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	39,0	38,8	38,1	39,9	40,3	41,1	41,8	↑	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	8.227	8.560	8.232	8.571	9.296	9.402	9.844	↑	-5.603
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	55.863	58.360	59.332	64.469	67.542	71.201	74.547	↑	289.482

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen, WIFO, ÖNB

Arbeitsmarkt:

Das starke Wirtschaftswachstum und das hohe Arbeitskräfteangebot bewirkten **2018** einen außergewöhnlich hohen **Beschäftigungsanstieg** von ca. **2,4 %** in Oberösterreich und auch im österreichischen Durchschnitt. **2019** wird sich die Beschäftigung auf ein immer noch deutliches Wachstum von **1,6 %** abschwächen. Die **ationale Arbeitslosenquote** betrug **2018 5,0 %** und sollte **2019** auf **4,7 %** sinken. Die **saisonbereinigte Arbeitslosenquote** ist seit **Juli 2016** um **1,4 Prozentpunkte** gesunken. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse stieg **2018** auf fast **665.700** und wird sich **2019** auf über **676.300** erhöhen. Nach Eurostat-Definition (ILO-Konzept) ist die **Arbeitslosenquote 2018** auf ca. **3,5 %** gesunken. Ein weiterer Rückgang auf **3,3 %** könnte sich für **2019** und **2020** ausgeben.

Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2018
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	623,1	629,1	638,8	650,1	665,7	676,3	685,1	↑	3.741,5
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	0,5	1,0	1,5	1,8	2,4	1,6	1,3	↑	2,4
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	0,6	0,9	1,5	1,9	2,4	1,5	1,2	↑	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	37,5	41,2	41,7	39,7	35,2	33,4	33,0	↓	312,1
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	12,7	9,9	1,3	-4,9	-11,4	-5,1	-1,0	↓	-8,2
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	11,2	11,0	0,8	-4,9	-8,2	-4,2	-0,3	↓	
ationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	5,7	6,1	6,1	5,8	5,0	4,7	4,6	↓	7,7
ationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	8,4	9,1	9,1	8,5	7,7	7,3	7,2	↓	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	4,0	4,1	4,4	3,9	3,5	3,3	3,3	↓	4,9
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	5,6	5,7	6,0	5,5	4,9	4,6	4,6	↓	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.167,9	1.170,3	1.196,9	1.211,3	1.240,3	1.257,9	1.270,7	↑	7.294,5
Teilzeitquote (in %)	28,5	29,3	29,0	28,8	28,4	28,2		↓	28,6
Teilzeitquote (in %) - Österreich	27,9	28,2	28,7	28,7	28,6	28,5		↓	

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (AKE, RGR), WIFO, ÖNB

Tourismus:

Die **Tourismuskennzahlen** sind sehr stark von der Wettersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser)

oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Ein aktueller Einflussfaktor ist auch der „Sicherheitstourismus“ aufgrund der Gefahr von Terroranschlägen und Unruhen in beliebten Urlaubsländern. Die Prognose der künftigen Nächtigungs- und Gästezahlen erfolgt durch geeignete Gewichtung des 10-Jahresdurchschnitts der Wachstumsraten und der Entwicklung im Vorjahr sowie unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Monatsergebnisse.

2018 wurde ein Nächtigungsrekord mit voraussichtlich **8,16 Millionen Nächtigungen** bei einer **Wachstumsrate** von **5,7 %** erreicht. Annähernd **3,14 Mio. Gäste** besuchten unser Bundesland. Gegenüber **2017** war das eine außergewöhnlich hohe Steigerung von **6,2 %**. Wie im Vorjahr liegen die Steigerungen deutlich über dem Österreich-Durchschnitt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt damit weiterhin bei **2,6 Tagen**. **2019** könnte sich die Zahl der **Gäste** um **5,5 %** auf **3,31 Mio.** und die Zahl der **Nächtigungen** um **4,8 %** auf **8,55 Mio.** erhöhen.

Tourismus OÖ (Jahreswerte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.568,1	2.701,4	2.816,9	2.955,2	3.139,5	3.311,8	3.467,0	↑
Nächtigungen (in 1.000)	6.993,1	7.183,3	7.404,7	7.717,2	8.159,5	8.548,0	8.865,3	↑
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	↓
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,5	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	↔

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

Tourismus OÖ (Monatswerte)	Apr. 18	Mai. 18	Jun. 18	Jul. 18	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18
Ankünfte (in 1.000)	214,4	290,9	315,2	395,2	405,3	306,5	253,3	190,9
Nächtigungen (in 1.000)	512,9	687,4	768,0	1.098,9	1.194,5	747,6	617,0	469,2
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,4	2,4	2,4	2,8	2,9	2,4	2,4	2,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	2,9	2,6	2,9	3,4	3,6	2,9	2,7	2,4

Daten: Statistik Austria

Prognosen WIFO / IHS / ÖNB:

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
WIFO-Prognose	1,1	2,0	2,6	2,7	2,0	1,8	↑
IHS-Prognose	1,0	1,5	2,9	2,7	1,7	1,6	↑
ÖNB-Prognose	0,9	1,5	2,7	2,7	2,0	1,9	↑

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

„OÖ. Konjunkturreport“ beleuchtet wirtschaftliche Entwicklung in OÖ

Seit 2015 gibt es für Oberösterreich einen eigenen „Konjunktur- und Wirtschaftsreport“, der die wirtschaftliche Entwicklung unseres Bundeslandes

beleuchtet. Er wird von der Abteilung Statistik des Amtes der oö. Landesregierung erstellt.

Mit dem aktuellen „Konjunkturreport“ sind wieder die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren für Oberösterreich verfügbar. *„Da derselbe Prognosezeitraum wie bei den publizierten Österreich-Ergebnissen der renommierten Wirtschaftsforschungsinstitute verwendet wird, gibt es vergleichbare Zahlen und Daten, aus denen Oberösterreichs Benchmarks ablesbar sind“*, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Ansiedlungsbilanz 2018: 2.092 Arbeitsplätze geschaffen **- Oberösterreich bei Unternehmen gefragt**

Die Ansiedlungsbilanz 2018 im Überblick:

- **93 Ansiedlungen bzw. Erweiterungen in OÖ:**
 - 2.092 neue Arbeitsplätze geschaffen
 - Investitionsvolumen 493 Mio. Euro
- **16 Unternehmen von außerhalb nach OÖ geholt**
- **„Task Force Investition“ fand Lösung für 16 Projekte:**
 - 449 neue Arbeitsplätze geschaffen
 - Investitionsvolumen 195,61 Mio. Euro
- **Ansiedlung LeddarTech/Kanada in Linz**
- **Neubau Delacon Biotechnik GmbH in Engerwitzdorf:**
 - 50 neue Arbeitsplätze geschaffen
 - Investitionsvolumen 20 Mio. Euro
- **Expansion Steyr-Werner Technischer Handel GmbH in Pasching:**
 - 10 neue Arbeitsplätze geschaffen
 - Investitionsvolumen 13 Mio. Euro

Schwerpunkte 2019 im Überblick:

- **Reaktivierung von Industrie- und Gewerbebranchen:**
 - 68 ha identifiziert (= 95 Fußballfelder)
 - Analyse der Nutzungsmöglichkeiten bis Frühjahr 2019
- **Fachkräfte:**
 - „Betriebliches Fachkräfteservice“ und „Arbeitsmarktpolitisches Standortmanagement“:
 - Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz
 - Lehrgang „Digital Transfer Manager“
 - Talent Attraction:
 - Initiative „#IT-rocks“
 - Hochschulkampagne „Upper Space“
 - Initiative „Welcome2UpperAustria“
- **Internationale Investoren:**
 - Die Business Upper Austria betreut derzeit 47 internationale Projekte

93 Ansiedlungen bzw. Erweiterungen hat das Land OÖ 2018 unterstützt:

2018 war das Jahr der Betriebsansiedlungen in Oberösterreich: 93 Ansiedlungen bzw. Erweiterungen hat das Land OÖ unterstützt und so 2.092 Arbeitsplätze geschaffen. Das Investitionsvolumen betrug rund 493 Mio. Euro. Die öö. Standortagentur Business Upper Austria konnte ihren Schwerpunkt für 2018 erfolgreich umsetzen und 16 Unternehmen von außerhalb nach Oberösterreich holen. Die Gründe dafür sind neben der guten Konjunktur die raschen und entbürokratisierten Genehmigungsverfahren sowie die professionelle Betreuung durch die Business Upper Austria. 2019 stehen drei Schwerpunkte auf dem Programm: Das Thema Fachkräfte, die Reaktivierung von Industrie- und Gewerbebranchen sowie das Gewinnen internationaler Investoren.

In den letzten Jahren hat das Land OÖ viel bewegt, um die bürokratischen Hürden für Unternehmen zu verringern. Dies spiegelt sich auch in der hohen Anzahl an Betriebsansiedlungen wieder: **2018** wurden **93 Investitionsprojekte** mit **2.092** neuen **Arbeitsplätzen** für den Standort Oberösterreich erfolgreich realisiert. Damit wurden 2018 noch mehr Arbeitsplätze geschaffen als im Jahr 2017, in dem 2.035 neue Arbeitsplätze entstanden sind. Das **Investitionsvolumen** 2018 betrug rund **493 Mio. Euro**.

„Durch Entbürokratisierung und Deregulierung, insbesondere bei der Verfahrensbeschleunigung oder der Digitalisierung von amtlichen Abläufen, konnten wir Unternehmen bürokratische Hürden aus dem Weg räumen und ihnen so das Wirtschaften erleichtern“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner. *„Damit haben wir die Investitionsfreude angekurbelt, was sich u.a. in der hohen Zahl an Betriebsansiedlungen und neu geschaffenen Arbeitsplätzen widerspiegelt“,* so LR Achleitner.

OÖ: Beliebter Standort bei Unternehmen:

Neben der guten Wirtschaftslage 2018 sowie der rascheren Abwicklung von Genehmigungsverfahren liegen die Gründe für die hohen Investitionen auch in der professionellen Betreuung durch die öö. Standortagentur Business Upper Austria. Vergangenes Jahr stand unter anderem die Ansiedlung internationaler Unternehmen im Fokus der Standortagentur. **16 Unternehmen** konnten 2018

von außerhalb nach Oberösterreich geholt werden. Die Entwicklung von Standorten und Betriebsflächen sowie die Unterstützung bei der Fachkräftesuche und Mitarbeiterqualifizierung zählen ebenso zum Investoren-Service von Business Upper Austria wie die Prozessbegleitung bei Betriebsansiedlungen.

Task Force Investition:

Die „Task Force Investition“ unterstützte auch 2018 wieder erfolgreich Unternehmen, die in Oberösterreich investieren wollten und dabei mit verschiedenen Hürden zu kämpfen hatten: Ob Fragen der Flächenwidmung, Anlagenrecht oder auch Anrainer-Interessen - Investitionsvorhaben können durch unterschiedliche Faktoren verzögert oder gar verhindert werden. Die „Task Force Investition“ wurde 2015 im Rahmen der „OÖ. Wachstumsoffensive“ für diese besonders schwierigen Fälle ins Leben gerufen. Für **16 Projekte** mit einem **Investitionsvolumen** von **195,610 Mio. Euro** und **449 neuen Arbeitsplätzen** konnten die Profis der Task Force 2018 wieder eine Lösung finden.

Beispielprojekte:

- **Ansiedlung LeddarTech/Kanada**

Im Herbst 2018 siedelte sich das kanadische Hightech-Unternehmen LeddarTech in der Neuen Werft im Linzer Hafen an. Kerngeschäft ist die Entwicklung von Fahrassistenz-Chips für autonome Fahrzeuge aller Art. LeddarTech findet in Oberösterreich vielfältiges Know-how im Bereich Mikroelektronik sowohl auf Unternehmens- als auch auf Forschungsseite vor. Business Upper Austria unterstützte den von LeddarTech beauftragten Berater und stellte den Kontakt nach Linz her.

- **Neubau Delacon**

Die Steyregger Delacon Biotechnik GmbH ist Weltmarktführer bei phytogenen Futtermittelzusatzstoffen. Seit Jahren steigt der Umsatz um zweistellige Prozentbeträge, 2018 wurde Delacon zum österreichischen Wachstumschampion gekürt. Das Unternehmen beschäftigt 130 Mitarbeiter in 25 Ländern. 63 arbeiten derzeit an den beiden Standorten in Steyregg, die mittlerweile aus allen Nähten platzen. Das neue Betriebsgebäude in **Engerwitzdorf** wird Platz für hundert Mitarbeiter bieten. Im Oktober erfolgte

der Spatenstich. Die **Investitionssumme** beträgt **20 Mio. Euro**, **50 neue Arbeitsplätze** werden geschaffen. Die öö. Standortagentur Business Upper Austria unterstützte bei der Grundstücksuche und –auswahl, bei der Finanzierung und Förderung sowie bei den Behördenkontakten.

- **Umsiedlung Steyr-Werner**

Die positiven Zukunftsperspektiven der Steyr-Werner Technischer Handel GmbH machten eine Expansion am Standort in **Pasching** notwendig. Der Spatenstich für den neuen Unternehmenskomplex erfolgte Mitte Juni. Business Upper Austria betreute das Unternehmen bei der Grundstücksuche und –auswahl, Finanzierung, Förderung und bei Behördenkontakten sowie beim Verkauf des alten Betriebsgebäudes.

Schwerpunkte 2019:

Für 2019 stehen bei Business Upper Austria drei Schwerpunkte auf dem Programm. *„Wir werden uns verstärkt dem Thema Fachkräfte, dem Reaktivieren von Industrie- und Gewerbebrachen sowie dem weiteren Gewinnen internationaler Investoren widmen“*, sagt Geschäftsführer Werner Pamminger. Die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften wird immer mehr zum Standortfaktor – vor allem im Zusammenhang mit der digitalen Transformation. Die Aktivitäten setzen daher sowohl bei der Qualifizierung bestehender Mitarbeiter/innen als auch beim Gewinnen zusätzlicher, internationaler Fachkräfte an.

Details:

- **Reaktivierung von Industrie- und Gewerbebrachen:**

Ein aktuelles Projekt der öö. Standortagentur Business Upper Austria erhebt erstmals alle Industrie- und Gewerbebrachen des Landes und legt weitere Schritte für eine nachhaltige Nutzung fest. Bisläng gab es keine gültigen Zahlen zu Anzahl und Größe der Industriebrachen oder eine Auswertung über deren Qualität. In einem ersten Schritt konnten **68 Hektar an Industrie- und Gewerbebrachen** eruiert werden – das entspricht einer Fläche von **95 Fußballfeldern**. Wieviel davon tatsächlich für Betriebsansiedlungen reaktiviert

werden kann und welche alternativen **Nutzungsmöglichkeiten** zur Verfügung stehen, soll bis zum **Frühjahr 2019** feststehen.

- **Fachkräfte:**

Im Wettbewerb mit anderen Standorten ist die Verfügbarkeit von Fachkräften ein zentraler Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Deswegen wird sich Business Upper Austria intensiv mit den Themen **„Betriebliches Fachkräfteservice“**, **„Arbeitsmarktpolitisches Standortmanagement“** und **„Talent Attraction“** beschäftigen. Ein Fokus der Aktivitäten liegt auf der Qualifizierung bestehender Mitarbeiter/innen. Der **Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz** beispielsweise unterstützt Unternehmen bei der individuellen Planung und gemeinsamen Durchführung von betrieblichen Aus- und Weiterbildungen zur Förderung digitaler Kompetenzen. Im **Lehrgang „Digital Transfer Manager“** erfahren Mitarbeiter, wie sich in ihren Arbeitsbereichen digitale Prozesse auch ohne großes Vorwissen bewältigen lassen.

Angesichts des drohenden Fachkräftemangels werden auch im Bereich **Talent Attraction** 2019 verschiedene Aktivitäten gesetzt: Die **Initiative „#IT_rocks“** soll den Fachkräftenachwuchs in der IT-Branche sichern. Mithilfe der **Hochschulkampagne „Upper Space“** sollen Studierende aus dem Ausland nach Oberösterreich geholt werden. Die **Initiative „Welcome2Upper Austria“** des Netzwerks Humanressourcen bietet internationalen Fach- und Führungskräften, die in Oberösterreich leben und arbeiten, vielfältige Unterstützungsleistungen und entlastet dadurch die HR-Abteilungen in Unternehmen.

- **Internationale Investoren**

Die öö. Standortagentur Business Upper Austria betreut derzeit **47 internationale Projekte**. Ziel ist, möglichst viele der in Betreuung befindlichen Unternehmen in OÖ anzusiedeln.

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung

Das reale Wirtschaftswachstum für Oberösterreich wird 2018 voraussichtlich beachtliche 3,2 % betragen. Nominell erhöht sich die Wirtschaftsleistung um 4,7 %. 2019 und 2020 wird sich die gute Konjunktur abschwächen. Es wird aber weiter mit einem soliden Wachstum von 2,3 % im aktuellen Jahr bzw. 2,0 % für 2020 gerechnet. Im Laufe des Jahres 2018 wurde der Höhepunkt der Hochkonjunkturphase überschritten. Wie auch bei unseren Haupthandelspartnern des Euroraums schwächt sich das Wirtschaftswachstum zunehmend ab. Insbesondere geopolitische Risiken gefährden den Aufwärtstrend.

Die guten Wirtschaftskennzahlen 2018 wurden durch alle Nachfragekomponenten getragen. Sowohl ein florierender Außenhandel sowie hohe Investitionstätigkeit als auch ein reger privater Konsum führten zu außergewöhnlich hohem Wirtschaftswachstum in den letzten beiden Jahren.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird 2018 bei ca. 63,4 Mrd. Euro liegen. Heuer wird ein Wert von ca. 66,2 Mrd. Euro und 2020 von ca. 68,9 Mrd. Euro erwartet. Die reale Wachstumsprognose für Oberösterreich liegt 2018 0,5 Prozentpunkte, 2019 0,3 Prozentpunkte und 2020 0,2 Prozentpunkte über dem Österreich-Wert (WIFO).

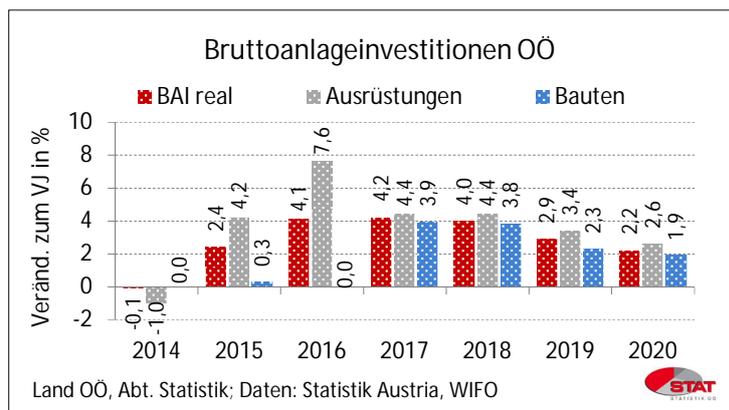
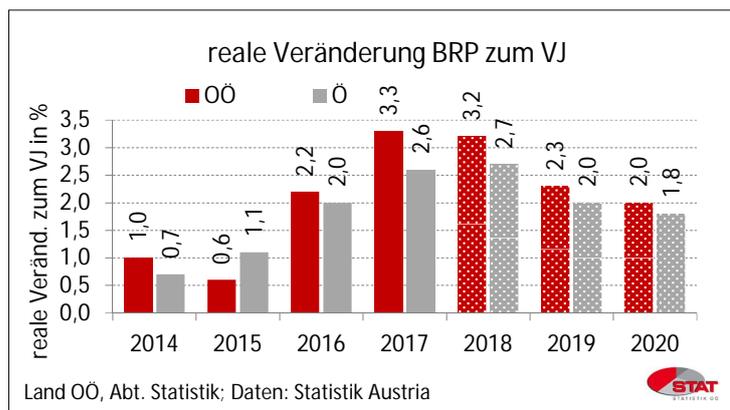
Die reale Wachstumsrate des oberösterreichischen Exports betrug 2018 ca. 4,5 %. 2019 sollten es 4,2 % werden. 2020 wird mit 4,0 % gerechnet. Das reale Wachstum der Investitionen beträgt 2018 4,0 % und wird 2019 bei 2,9 % liegen. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich 2018 um 4,4 % und 2019 werden diese voraussichtlich um 3,4 % wachsen. Auch bei den Bauten soll es 2019 eine Steigerung von ca. 2,3 % geben (2018: 3,8 %). 2020 werden die Zuwächse bei den Investitionen weiter zurückgehen (2,2 % real).

Die wichtigsten Wachstumstreiber für Oberösterreich waren im zweiten Quartal 2018 die bedeutenden Branchenfelder Maschinenbau und Herstellung elektrischer Ausrüstungen. Auch Metalle und die Metallherzeugung, Kfz und sonstiger Fahrzeugbau trugen maßgeblich zum hohen Beschäftigungs- und Produktionswachstum bei. Bei der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage im 2. Quartal 2018 wies Oberösterreich den besten Wert unter allen Bundesländern auf.

Der private Konsum wuchs 2018 um ca. 1,9 %. 2019 und 2020 wird sich der private Konsum um etwa 1,8 % erhöhen. Die Inflationsrate betrug 2018 voraussichtlich 2,0 % und steigt 2019 auf 2,1 %. 2020 wird wiederum ein Wert von etwa 2,0 % erwartet.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2017
BRP (in Mio. €)	57.137	58.680	60.698	63.395	63.395	66.184	68.898	h	369.899
BRP pro Kopf in €	39.921	40.634	41.566	43.153	42.924	44.590	46.205	h	42.046
BIP pro Kopf in € - Österreich	38.992	39.893	40.760	42.046	43.653	45.197	46.712	h	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	3,1	2,7	3,4	4,4	4,7	4,4	4,1	h	3,8
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	1,0	0,6	2,2	3,3	3,2	2,3	2,0	h	2,6
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,7	1,1	2,0	2,6	2,7	2,0	1,8	h	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,4	1,8	2,3	3,8	-0,5	3,9	3,6	h	3,2
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	2,0	2,3	2,2	3,2	3,8	3,5	3,4	h	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	-0,1	2,4	4,1	4,2	4,0	2,9	2,2	h	3,9
Ausrüstungen	-1	4,2	7,6	4,4	4,4	3,4	2,6	h	4,2
Bauten	0,0	0,3	0,0	3,9	3,8	2,3	1,9	h	3,5
Privater Konsum (Veränd. zum VJ in %) real	0,4	0,4	1,5	1,5	1,9	1,8	1,8	h	1,4

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB



Ausgewählte Indikatoren OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent								Trend	Ö 2017
	OÖ 2017	1. Qu. 17	2. Qu. 17	3. Qu. 17	4. Qu. 17	1. Qu. 18	2. Qu. 18			
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	7,2	10,1	3,5	6,8	10,4	5,1	7,3	h	6,3	
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	6,3	0,2	5,9	8,3	6,3	15,7	5,8	h	5,5	

Daten: Statistik Austria, WIFO

Bruttowertschöpfung - produzierender Bereich	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
Industriequote *) in % OÖ	35,9	35,7	35,6	35,5	35,6	36,0	36,3	36,4	h
Industriequote *) in % Ö	25,5	25,4	25,2	25,2	25,3	25,4	25,6	25,6	h

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

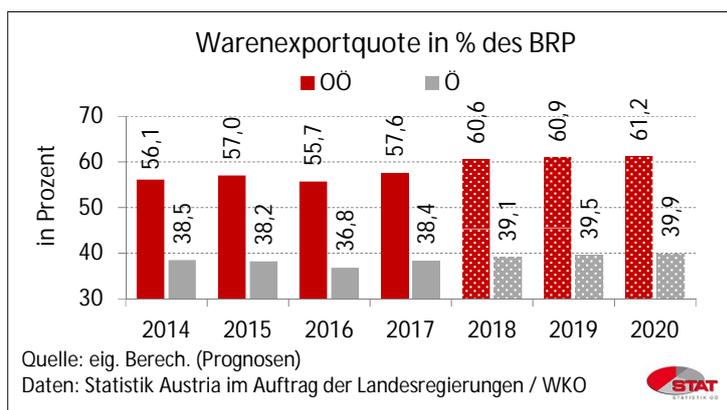
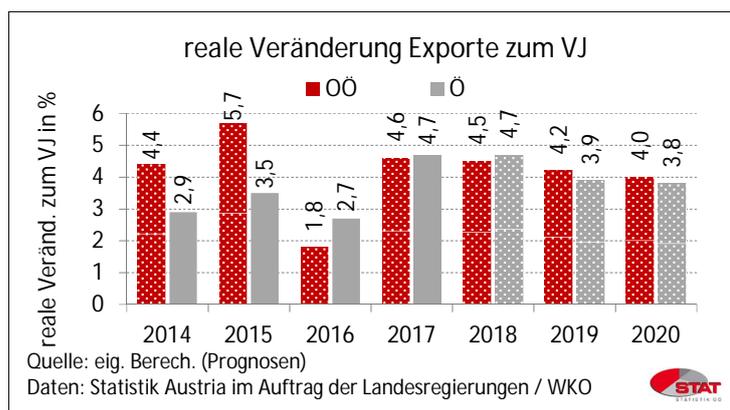
*) Industriequote = Bruttowertschöpfung (Wirtschaftsabschnitte B-F) / BIP bzw. BRP

Öffentlicher Haushalt Ö	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
Öffentlicher Schuldenstand (in Mio. €)	262.404	279.036	290.567	295.245	288.194	287.639	285.023	282.773	i
Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)	81,3	84,4	84,3	83,6	78,1	74,5	70,9	67,7	i
Finanzierungssaldo des Staates Ö (Veränd. zum VJ in %)	-1,4	-2,7	-1,0	-1,6	-0,8	0,0	0,4	0,5	h

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB

Außenhandel OÖ	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2017
Warenexport (in Mio. €)	32.045	33.460	33.782	36.520	38.419	40.301	42.196	h	141.940
Veränd. zum VJ in % nominell	2,7	4,4	1,0	8,1	5,2	4,9	4,7	h	8,2
Veränd. zum VJ in % real	4,4	5,7	1,8	4,6	4,5	4,2	4,0	h	4,7
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	2,9	3,5	2,7	4,7	4,7	3,9	3,8	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	25,0	25,4	25,8	25,7	25,5	25,4	25,3	i	
Warenexportquote in % des BRP	56,1	57,0	55,7	57,6	60,6	60,9	61,2	h	38,4
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	38,5	38,2	36,8	38,4	39,1	39,5	39,9	h	
Warenimport (in Mio. €)	23.818	24.900	25.550	27.949	29.123	30.899	32.352	h	147.542
Veränd. zum VJ in % nominell	2,6	4,5	2,6	9,4	4,2	6,1	4,7	h	8,8
Veränd. zum VJ in % real	1,0	3,7	2,8	5,5	2,9	3,6	3,6	h	5,1
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	3,0	3,6	3,4	5,1	3,0	3,4	3,2	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	18,3	18,6	18,8	18,9	18,7	18,7	18,5	n	
Warenimportquote in % des BRP	41,7	42,4	42,1	44,1	45,9	46,7	47,0	h	39,9
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	39,0	38,8	38,1	39,9	40,3	41,1	41,8	h	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	8.227	8.560	8.232	8.571	9.296	9.402	9.844	h	-5.603
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	55.863	58.360	59.332	64.469	67.542	71.201	74.547	h	289.482

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen, WIFO, ÖNB



Arbeitsmarkt

Das starke Wirtschaftswachstum und das hohe Arbeitskräfteangebot bewirkten 2018 einen außergewöhnlich hohen Beschäftigungsanstieg von ca. 2,4 % in Oberösterreich und auch im österreichischen Durchschnitt. 2019 wird sich die Beschäftigung auf ein immer noch deutliches Wachstum von 1,6 % abschwächen. Die nationale Arbeitslosenquote betrug 2018 5,0 % und sollte 2019 auf 4,7 % sinken. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist seit Juli 2016 um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Die Zahl der Beschäftigten stieg 2018 auf fast 665.700 und wird sich 2019 auf über 676.300 erhöhen. Nach Eurostat-Definition (ILO-Konzept) ist die Arbeitslosenquote 2018 auf ca. 3,5 % gesunken. Ein weiterer Rückgang auf 3,3 % könnte sich für 2019 und 2020 ausgeben.

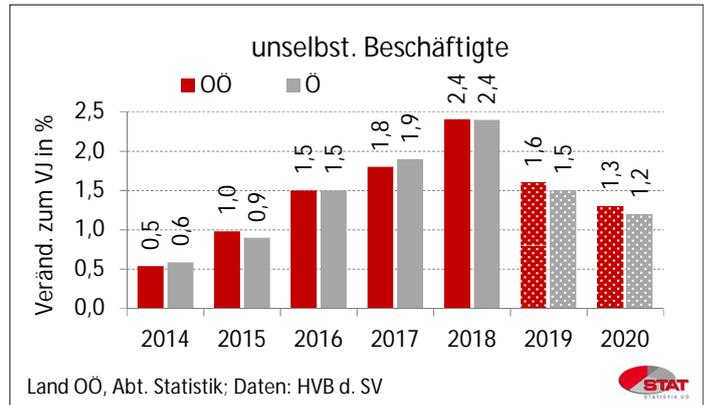
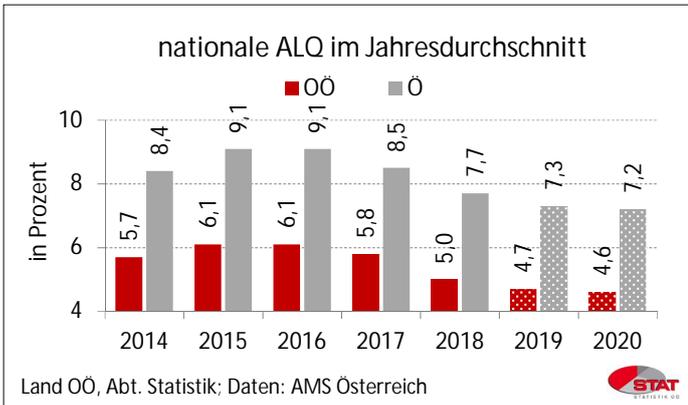
Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend	Ö 2018
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	623,1	629,1	638,8	650,1	665,7	676,3	685,1	h	3.741,5
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	0,5	1,0	1,5	1,8	2,4	1,6	1,3	h	2,4
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	0,6	0,9	1,5	1,9	2,4	1,5	1,2	h	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	37,5	41,2	41,7	39,7	35,2	33,4	33,0	i	312,1
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	12,7	9,9	1,3	-4,9	-11,4	-5,1	-1,0	i	-8,2
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	11,2	11,0	0,8	-4,9	-8,2	-4,2	-0,3	i	
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	5,7	6,1	6,1	5,8	5,0	4,7	4,6	i	7,7
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	8,4	9,1	9,1	8,5	7,7	7,3	7,2	i	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	4,0	4,1	4,4	3,9	3,5	3,3	3,3	i	4,9
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	5,6	5,7	6,0	5,5	4,9	4,6	4,6	i	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.167,9	1.170,3	1.196,9	1.211,3	1.240,3	1.257,9	1.270,7	h	7.294,5
Teilzeitquote (in %)	28,5	29,3	29,0	28,8	28,4	28,2	28,7	i	28,6
Teilzeitquote (in %) - Österreich	27,9	28,2	28,7	28,7	28,6	28,5	28,9	i	

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (AKE, RGR), WIFO, ÖNB

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt OÖ (Monatswerte)	Mai. 18	Jun. 18	Jul. 18	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18	Dez. 18
unselbst. Beschäftigte (in 1.000)	667,3	669,0	679,5	677,1	674,3	675,9	674,0	659,1
Arbeitslose (in 1.000)	30,1	29,8	32,7	33,4	31,2	30,9	31,9	42,3
nationale ALQ (in %)	4,3	4,3	4,6	4,7	4,4	4,4	4,5	6,0
nationale ALQ (in %) - Österreich	7,1	6,8	6,9	7,0	6,9	7,3	7,6	8,7

Daten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich



Tourismus

Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wittersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Ein aktueller Einflussfaktor ist auch der „Sicherheitstourismus“ aufgrund der Gefahr von Terroranschlägen und Unruhen in beliebten Urlaubsländern. Die Prognose der künftigen Nächtigungs- und Gästezahlen erfolgt durch geeignete Gewichtung des 10-Jahresdurchschnitts der Wachstumsraten und der Entwicklung im Vorjahr sowie unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Monatsergebnisse.

2018 wurde ein Nächtigungsrekord mit voraussichtlich 8,16 Millionen Nächtigungen bei einer Wachstumsrate von 5,7 % erreicht. Annähernd 3,14 Mio. Gäste besuchten unser Bundesland. Gegenüber 2017 war das eine außergewöhnlich hohe Steigerung von 6,2 %. Wie im Vorjahr liegen die Steigerungen deutlich über dem Österreich-Durchschnitt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt damit weiterhin bei 2,6 Tagen. 2019 könnte sich die Zahl der Gäste um 5,5 % auf 3,31 Mio. und die Zahl der Nächtigungen um 4,8 % auf 8,55 Mio. erhöhen.

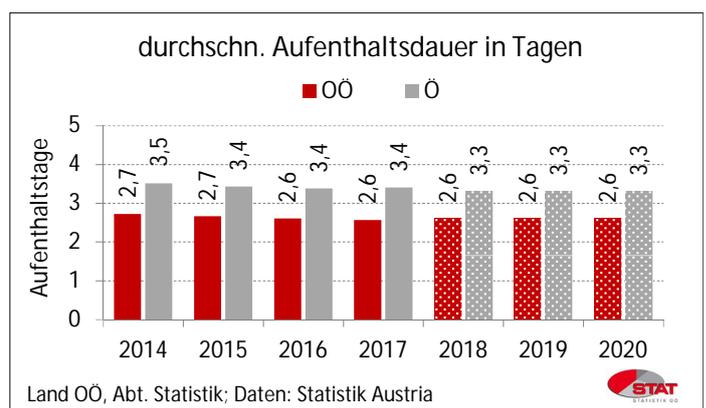
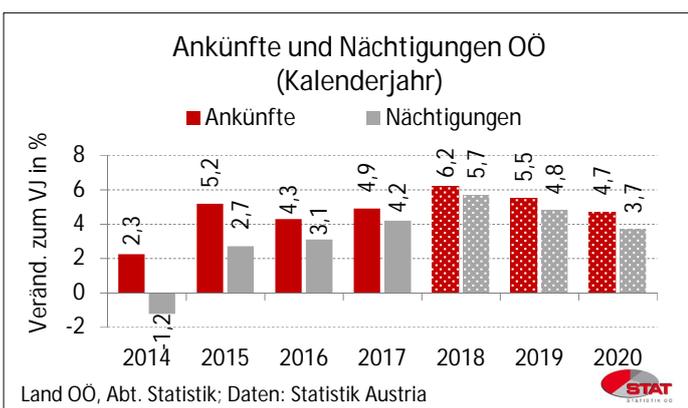
Tourismus OÖ (Jahreswerte)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.568,1	2.701,4	2.816,9	2.955,2	3.139,5	3.311,8	3.467,0	h
Nächtigungen (in 1.000)	6.993,1	7.183,3	7.404,7	7.717,2	8.159,5	8.548,0	8.865,3	h
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	i
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,5	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	n

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

Tourismus OÖ (Monatswerte)	Apr. 18	Mai. 18	Jun. 18	Jul. 18	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18
Ankünfte (in 1.000)	214,4	290,9	315,2	395,2	405,3	306,5	253,3	190,9
Nächtigungen (in 1.000)	512,9	687,4	768,0	1.098,9	1.194,5	747,6	617,0	469,2
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,4	2,4	2,4	2,8	2,9	2,4	2,4	2,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	2,9	2,6	2,9	3,4	3,6	2,9	2,7	2,4

Daten: Statistik Austria

*) Nächtigungen / Ankünfte



Konjunktur- und Wirtschaftsreport OÖ

Veröffentlichungsdatum 07.02.2019



LAND
OBERÖSTERREICH

Anhang: Prognosen anderer Institute

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Trend
WIFO-Prognose	1,1	2,0	2,6	2,7	2,0	1,8	h
IHS-Prognose	1,0	1,5	2,9	2,7	1,7	1,6	h
ÖNB-Prognose	0,9	1,5	2,7	2,7	2,0	1,9	h

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

www.wifo.ac.at; www.ihs.ac.at; www.oenb.at

Konjunkturumfrage IV OÖ	3. Qu. 17	4. Qu. 17	1. Qu. 18	2. Qu. 18	3. Qu. 18	4. Qu. 18	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	57	92	91	86	82	51	i
Geschäftslage in 6 Monaten	12	9	7	-1	-24	-8	h
Beurteilung des Auftragsbestands	60	94	92	89	83	56	i
Auslandsaufträge	60	92	85	85	85	55	i

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

www.iv-oberoesterreich.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
ca. 97 Firmen mit ca. 100.200 Mitarbeitern

Wirtschaftsbarometer Spectra	3. Qu. 17	4. Qu. 17	1. Qu. 18	2. Qu. 18	3. Qu. 18	4. Qu. 18	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	6	15	20	22	16	15	i

Daten: Spectra Marktforschung

www.spectra.at

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten
ca. 2.000 bis 3.000 Interviews (Bevölkerung) pro Quartal

Bank Austria	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18	Dez. 18	Jan. 19	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	56,4	55,0	53,8	54,9	53,9	52,7	i

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markt Economics

www.bankaustria.at

EMI-Werte: >50 Wachstum, <50 Rückgang
ca. 300 Industrieunternehmen

Konjunkturumfrage WKÖ	1. HJ 16	2. HJ 16	1. HJ 17	2. HJ 17	1. HJ 2018	2. HJ 2018	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-3	-4	30	35	32	-5	i

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA

www.wko.at

Saldo aus positiven und negativen Antworten
3.600 Unternehmen d. gewerbl. Wirtschaft